

J a h r e s b e r i c h t

über das Schuljahr 18 $\frac{27}{8}$.

A. Lehrgegenstände, Lehrbücher und Lehrer.

E r s t e K l a s s e.

Ordinarius: Professor Arnold.

8 Stunden. Lateinische Sprache: a) 2 St. Horaz. Im Winter. Epp. L. II. Satt. L. II, 1. Im Sommer. Odd. L. III, carmen seculare und einige Epoden. Oberlehrer Dr. Hempel. b) 2 St. Im Winter. Tacitus. Annal. L. II, 33 — L. IV, 43. Im Sommer. Agricola. Dir. Müller. c) 2 St. Im Winter. Cicero de finibus L. I und II, 6. Im Sommer. Cicero de Oratore. L. I, bis c. 23. Derselbe. d) 1 St. Lateinische Stylübungen, bestehend in freien Arbeiten, Exercitien und metrischen Versuchen, zu Hause corrigirt und in der Stunde recensirt. Im Rest der Stunde wurden Extemporalien geschrieben. Derselbe. e) 1 St. Lateinische Disputir-Übungen über gegebene Thematata und über Griechische und Lateinische Stellen, die von den Schülern schriftlich übersetzt und Lateinisch erklärt wurden. Derselbe. — 7 Stunden. Griechische Sprache: a) 2 St. Im Winter Thucydides. L. II, 41—90. Im Sommer. Plato. Alcibiades primus c. 1. — 38 ed. Buttm. Dir. Müller. b) 2 St. Homers Iliade. Im Winter: XI, 384 — XIII, 525. Im Sommer: XVI — XVII, 411. Oberlehrer Dr. Hempel. c) 2 St. Im Winter: Pindar. Nem. Carn. 1—8. Im Sommer: Sophocles Ajax. bis v. 300. Dir. Müller. d) 1 St. Stylübungen, bestehend: 1) in schriftlichen Uebersetzungen, zu Hause corrigirt und in der Stunde recensirt; 2) in metrischen Versuchen, an der Tafel corrigirt. Derselbe. — 2 Stunden. Hebräische Sprache. Gesenius Grammatik — Syn-

tar — und Lesebuch. Im Winter: pag. 20—43. Psalm 28—39. Im Sommer: Ges. Lesebuch p. 44—67. Psalm 40—46. Oberlehrer Dr. Hempel. — 3 Stunden. Deutsche Sprache: a) 1 St. Aufsätze und Deklamir-Übungen. b) 2 St. Anthropologie und Logik. Prof. Arnold. — 3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen: A. Für die National-Polen. a) 1 St. Grammatik nach Kopczyński's drittem Theile. b) 1 St. Literatur nach Bentkowski, v. S. 75—223. c) 1 St. Lectüre. Deklamir-Übungen und freie Ausarbeitungen, welche zu Hause corrigirt und in der Classe rezensirt wurden. Prof. Wilczewski. B. Für die deutschen Schüler. a) 1 St. Grammatik nach Szumski, die Syntax. b) 1 St. Uebersetzung einiger schweren Stücke aus dessen Polnischem Lesebuch, 2tem Theil, p. 81—99 im Winter; p. 100—111 im Sommer. c) 1 St. Specimina nach Dictaten und Übungen an der Tafel und im freien Sprechen. Coll. Rakowski. — 4 Stunden. Mathematik nach Kries. Im Winter. Arithmetik. Theorie der Logarithmen, Lehre von Permutationen, Variationen und Combinationen. Binomischer Lehrsatz. Theorie höherer Gleichungen, Auflösung derselben 1) durch Auffindung ihrer rationalen Wurzel, 2) durch Näherung. Cardanische Formel. Im Sommer. Geometrie: Wiederholung der ebenen Trigonometrie und sphärische Trigonometrie, trigonometrische Aufgaben, die Lehre von den Kegelschnitten. Auch wurden verschiedene Aufgaben von den Schülern gelöst. Prof. Wilczewski. — 2 Stunden. Angewandte Mathematik. Im Winter. Die statischen Wissenschaften. Im Sommer. Die dynamischen Wissenschaften. Anfangsgründe der Optik. Derselbe. 3 Stunden. Geschichte. Allgemeine Weltgeschichte im erweiterten Umfange. Im Winter. Vom 5ten Jahrhundert bis zum Anfange des 14ten. Im Sommer. Bis zur neuesten Zeit. Prof. Arnold. — 2 Stunden. Religions-Unterricht: A. Für die Evangelisch-Vereinigten, nach Niemeyer. Im Winter. Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments. Im Sommer. Geschichte der außerchristlichen Religionen, und der christlichen bis auf Carl den Großen. Oberl. Dr. Hempel. B. Für die Katholiken, nach Fleury. Im Winter. Die Glaubenslehre cap. 30—60. Prof. Wilczewski. Im Sommer. Ueber den Begriff, die Beschaffenheit, den Werth der christlichen Sittenlehre. Zustand der Sittenlehre unter den Juden, Tugend, Imputation, Gewissen. Coll. Rakowski. — 2 Stunden. Zeichen-Unterricht. Der technische Lehrer Sadowski. — 2 Stunden. Französische Sprache a) 1 St. mündlich grammaticalischer Vortrag über die Participien, erläutert durch Beispiele, welche die Schüler selbst geben mußten. Grammatische Analyse in Bezug auf alle Redetheile. b) 1 St. Lectüre. Prosaischer Theil von Ideler und M. te. Tableau de l'Europe en 1740 par Frédérik II. Lettres persanes par Montesquieu. Considerations sur l'homme. Die Schüler lieferten außerdem noch eine Uebersetzung aus einem deutschen Werke wöchentlich außer den Gymnasial-Stunden. De Bellemain.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hempel.

8 Stunden. Lateinische Sprache: a) 2 St. Virgil's Aeneis. Im Winter L. IV, 330 — L. V, 285. Im Sommer bis zu Ende. Coll. Kretschmar. b) 2 St. Livius. Im Winter L. XXIX — XXX, c. 14. Im Sommer bis XXXI, 10. Oberl. Dr. Hempel. c) 2 St. Ciceronis Epp. ad divers. Im Winter L. IV — V, ep. 8. Im Sommer L. V, 9. — L. VI, 6. mit Auswahl. Derselbe. d) 1 St. Schriftliche Arbeiten, zu Hause corrigirt und in der Stunde recensirt. Derselbe. e) 1 St. Grammatik nach Zumpt, verbunden mit Extemporalien, an der Tafel corrigirt. Formenlehre im Winter, Syntax im Sommer. Derselbe. — 7 Stunden. Griechische Sprache: a) 3 St. Homer's Odyssee. Im Winter L. VI — VIII, 133. Im Sommer L. VIII, 134 — L. IX, 307. Coll. Kretschmar. b) 2 St. Xenophon's Hellenica. Im Winter L. I — II, 3. Im Sommer bis L. III, 3. Oberl. Dr. Hempel. c) 1 St. Grammatik nach Buttmann. Im Winter. Formenlehre, besonders die Anomalen. Im Sommer. Syntax. Derselbe. d) 1 St. Stylübungen: a, schriftliche Uebersetzungen aus der Anleitung zum Uebersetzen in das Griechische, von Rost und Wüstermann, 4tem Cursus; b, Stylübungen an der Tafel aus demselben Handbuche, 3tem Cursus. Derselbe. — 2 Stunden. Hebräische Sprache, nach Gesenius Grammatik und Lesebuch. Conjugation und Anfang im Uebersetzen aus Gesenius Leseb. p. 12 — 21. Coll. Goldschmidt. Im Sommer combinirt mit der ersten Klasse. — 3 Stunden. Deutsche Sprache. a) 1 St. Aufsätze und Declamirübungen. b) 2 St. Geschichte der deutschen Literatur. Im Winter. Von Luther bis zum Anfang des 18ten Jahrhunderts. Im Sommer. Bis zur gegenwärtigen Zeit. Prof. Arnold. — 3 Stunden. Polnische Sprache in zwei Abtheilungen, combinirt mit denen der ersten Klasse. — 4 Stunden. Mathematik nach Kries. Im Winter. Arithmetik. Progressionen, logarithmische Tafeln, zusammengesetzte Interessen, Theorie der Gleichungen vom 1sten und 2ten Grade nebst Aufgaben. Im Sommer. Geometrie. Stereometrie, ebene Trigonometrie. Prof. Wilczewski. — 2 Stunden. Physik. Im Winter. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Theorie des Wärmestoffs, Thermoscop, Pyrometer, Meteorologie, Barometer, Hygrometer, Anemoscop und Anemometer. Luft und andere permanent-elastische Flüssigkeiten. Im Sommer. Electricität, Galvanismus und Magnetismus. Derselbe. — 3 Stunden. Geschichte, combinirt mit der ersten Klasse. — 2 Stunden. Religions-Unterricht in 2 Abtheilungen, combinirt mit denen der ersten Klasse. — 2 Stunden Zeichen-Unterricht. Der technische Lehrer Sadowsky. — 2 Stunden. Französische Sprache. a) 1 St. Grammatik nach Mozin. Lehre der Participien. die unregelmäßigen Zeitwörter und Synonymie der franz. Sprache. Schriftliche Bearbeitung der abgehandelten Ge-

genstände. Schriftliche Arbeiten. b) 1 St. Lectüre. Ideler und Nolte, mit Rücksicht auf die Grammatik, und mündliche Uebersetzung ins Deutsche. Im Winter. Le deux amis de Bourbonne, le luth de Montagne. Im Sommer. Eloge de Marc-Aurèle *ic.*, p. 413—464. De Bellemain.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Collaborator Kretschmar.

8 Stunden. Lateinische Sprache. a) 2 St. Justin. Im Winter. L. 24, c. 6—31. Im Sommer. L. 32—38. Coll. Kretschmar. b) 2 St. Caesar. Im Winter. Bellum Civile L. I, c. 18—48. Im Sommer 3 St. L. I, 49—83. Derselbe. c) 2 St. Grammatik nach Zumpt und Stylübungen. Derselbe. d) 2 St. Doid's Verwandlungen, mit Auswahl und Prosodie. Im Winter L. VII, 398—694. v. 757. — L. VIII, 209. Im Sommer L. VIII. 210—611. Dir. Müller. — 5 Stunden. Griechische Sprache. a) 3 St. Xenophon's Anabasis L. I, 10. — L. III. zu Ende. Coll. Kretschmar. b) 2 St. Grammatik nach Buttman und Stylübungen nach Hoff's Anleitung *ic.* 2tem Cursus. Derselbe. — 3 Stunden. Deutsche Sprache. Aufsätze, Declamir-Übungen, Lectüre. Im Winter. Metrik, nebst praktischen Übungen. Im Sommer. Sprachlehre nach Heinsius. Prof. Arnold. — 3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen, vereinigt mit denen der ersten und zweiten Classe. — 4 Stunden. Mathematik nach Kries. Im Winter. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen und die einfachen Rechnungsarten mit denselben, allgemeine Formeln der Zahlensysteme. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln und Rechnungen mit Wurzelgrößen, die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Einleitung in die Lehre der Gleichungen des ersten und zweiten Grades, die Logarithmen (deren Begriff) und Gebrauch der Tafeln. Im Sommer. 3 Stunden. Die Lehre vom Kreise und planimetrische Aufgaben. Prof. Arnold. — 2 Stunden. Physik, combinirt mit der 2ten Klasse. — 3 Stunden. Geschichte. Im Winter. Alte Geschichte und Geographie bis zum Jahre 888, nach dem Leitfaden des Lehrers. Im Sommer. Geschichte und Geographie der mittlern und neuen Zeit, nach demselben Leitfaden. Prof. Arnold. — 2 Stunden. Religions-Unterricht in 2 Abtheilungen, vereinigt mit denen der beiden ersten Classen. — 2 Stunden. Zeichen-Unterricht. Der technische Lehrer Sadowsky. — 2 Stunden. Französische Sprache. a) 1 St. Grammatik. Allgemeine Regeln mit Anwendung der Zeitwörter. Ueber die Bildung der Feminina und über die Mehrzahl der Haupt- und Beywörter. b) 1 St. Lectüre. Numa Pompilius — das 1ste Buch — mündliche Uebersetzung ins Deutsche und umgekehrt. Erlernung der unregelmäßigen Zeitwörter und Gespräche aus Mozin's Grammatik. De Bellemain.

V i e r t e K l a s s e.

Ordinarius: Collaborator Goldschmidt.

8 Stunden. Lateinische Sprache: a) 2 St. Phaedri fabulae. Im Winter L. V. 8—10. Append. I. — 33. und L. I, 1—10. Im Sommer L. I, fab. 12. bis zum Ende des IIten Buches. Coll. Goldschmidt. b) 3 St. Cornelius Nepos. Im Winter Alcibiades bis Datames, c. 5. Im Sommer Dat. c. 6, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus und Phocion. Derselbe. c) Grammatik nach Jumpt, die zweite Hälfte der Syntax. § 69 — 75, wiederholt, § 76 — 83. Mündliche und schriftliche Uebungen, Uebungen an der Tafel. Derselbe. — 5 Stunden im Winter, 6 im Sommer. Griechische Sprache: a) 3 St. Schneiders griechisches Lesebuch. Coll. Kretschmar. b) 2 St. Grammatik nach Buttman, bis zu den Verben in *mi*, inclus. Derselbe — 3 Stunden. Deutsche Sprache: a) 1 St. Grammatik nach Heinsius, etymologischer Theil und die Syntax. Im Winter § 1 — § 178. Im Sommer § 179—265. Coll. Goldschmidt. b) 1 St. Stylübungen. Derselbe. c) 1 St. Lectüre und Declamirübungen. Derselbe. — 3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen. A. Für die National-Polen. Koczynski's Grammatik 1ster und 2ter Theil. 1ste Abtheilung von den Geschlechtern, der Steigerung. Anmerk. zu den Declinationen und Conjugationen. Regeln der Rechtschreibung. 2te Abtheilung. 8 Redetheile, Decl. und Conj. Szumski's Lesebuch, 1. Theil zum Declamiren. Stylübungen. Prof. Wilczewski. B. Für die deutschen Schüler, und zwar: I. Für die Vorbereiteten: a) 1 St. Grammatik nach Szumski, etymologischer Theil und das hauptsächlichste aus der Syntax. b) 1 St. Uebersetzungen einiger leichten Stücke aus dessen polnischem Lesebuche, 1ster Theil. Im Winter pag. 154—177. Im Sommer 178—190. c) Uebersetzungen kleiner deutscher Sätze ins Polnische nach Dictaten. II. Für die Anfänger: Uebungen im Lesen und Aussprechen. Coll. Rafowski. — 4 Stunden. Mathematik nach Kries. Im Winter. Einleitung in die Mathematik bis zur Lehre von den Potenzen. Erklärung entgegengesetzter Größen. Addition, Subtraction, Multiplication und Division entgegengesetzter Größen. Von den Einschließungszeichen. Die vier Species in allgemeinen Größen. Decimalbrüche. Das hauptsächlichste von arithmetischen und geometrischen Verhältnissen und Proportionen. Kandidat Plath. Im Sommer. 3 Stunden. Ebene Geometrie bis zur Lehre vom Kreise. Prof. Arnold. — 3 Stunden. Geographie nach Gaspari's 2tem Cursus. Im Winter. Das Russische Reich, das Türkische Reich, Asien, Africa, America, Australien. Cand. Plath. Im Sommer. 2 Stunden. Portugal, Spanien, Frankreich, das Britische Reich, Dänemark und Schweden, die Niederlande, Helvetien, Italien, Oestreich, der Preussische Staat. Oberl. Dr. Hempel. — 2 Stunden. Religions-Unterricht in 2 Ab-

theilungen; A. Für die Evangelisch-Vereinigte, nach Ziegenbein, Im Winter § 68 — § 129. Bibellesen: die Apostelgeschichte und der Brief an die Römer. Im Sommer. Ziegenbein § 150 bis zu Ende. Bibellesen: Br. Jac., beide Br. des Petrus, die Br. des Paulus an die Phil., an Timotheus und Titus. Oberl. Dr. Hempel. B. Für die Katholiken, nach Auers Katechismus. Im Winter. Die Einleitung in die Glaubenslehre bis zum Unterrichte von Jes. Christ. Im Sommer. Das Leben Jesu Christi, dargestellt nach den Evangelisten Matth. und Lukas. Von dem heiligen Geiste und von der allerheiligsten Dreieinigkeit, mit Erklärung der einschlagenden Stellen in der Bibel. Coll. Rakowski. — 2 Stunden. Zeichen-Unterricht. Der technische Lehrer Sadowsky. — Im Winter 2 und im Sommer 3 Stunden. Französische Sprache: a) 1 St. Grammatik nach Mozin. Die pronoms personnels, die Regeln über die Bildung des Geschlechts und Zahl der Haupt- und Beiwörter, und Bildung der Zeiten der Verba aus den Stammzeiten. Regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter, b) 1 St. Lectüre. Uebungsstücke in Mozin's Grammatik zur Anwendung der Regeln. De Bellemain.

F ü n f t e K l a s s e.

Ordinarius: Collaborator Rakowski.

8 Stunden. Lateinische Sprache: a) 4 St. Eutrop. Im Winter L. 4—7. Im Sommer L. 8—10. Coll. Rakowski. b) 4 St. Grammatik nach Zumpt. Wiederholung des etymologischen Theils und die erste Hälfte der Syntax § 69—76. Stylübungen nach Schulze's Vorübungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, 1ste Hälfte. Stylübungen an der Tafel nach Krebs und mündliche. Vokabeln. Derselbe. — 4 Stunden. Deutsche Sprache. Im Winter a) 1 St. Stylübungen. b) 1 St. Lectüre und Declamirübungen. c) 1 St. Grammatik nach Heinsius. d) 1 St. Orthographie. Cand. Plath. Im Sommer, 3 Stunden. Stylübungen. Grammatik nach Heinsius. Lese- und Declamirübungen. Coll. Goldschmidt. — 3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen, combinirt mit denen der 4ten Klasse. — 4 Stunden. Rechenübungen. Im Winter. Vollständige Lehre der Brüche, die Lehre von den geometrischen Verhältnissen, soviel zum Verständniß der Regel de tri nöthig war. Zins-, Disconto-, Rabatt- und Wechselrechnung. Gesellschafts-Rechnung. Cand. Plath. Im Sommer. Prof. Wilczewski. Von allen jenen Regeln wurden Beispiele theils in der Klasse, theils zu Hause gemacht. — 3 Stunden. Geschichte und Geographie. Im Winter das Hauptsächlichste der alten Geographie und Uebersicht der Geschichte. Im Sommer Preuß. Brandenburgische Geschichte und Geographie. Coll. Goldschmidt. — 2 Stunden. Religions-Unterricht in 2 Abtheilungen: A. Für die Evangelischen nach Herder's

Katechismus. Im Winter der 1ste und 2te Artikel des zweiten Hauptstücks. Im Sommer vom 3ten Artikel des zweiten Hauptstücks bis zum Ende des Katechismus. Sprüche erklärt und gelernt. In jeder 4ten Stunde wurde die Bibel gelesen. Im Winter das Ev. Marci; im Sommer einzelne Abschnitte aus dem Ev. Johannis. Coll. Goldschmidt. B. Für die Katholiken, combinirt mit der 4ten Klasse. — 2 Stunden. Zeichen-Unterricht. Der technische Lehrer Sadowsky. — 4 Stunden. Kalligraphischer Unterricht. Derselbe. — Im Winter 2 und im Sommer 3 Stunden. Französische Sprache: a) Etymologie. Ueber den Artikel; avoir und être mit Anwendung der pronoms le, en und y. Bildung der Zeiten aus den Stammzeiten. Erlernung der regelmäßigen Zeitwörter. b) Lectüre. Es wurden die sich hierauf beziehenden Beispiele in Nozin's Grammatik übersetzt. De Bellemain.

Sechste Klasse.

Ordinarius.

6 Stunden. Lateinische Sprache: a) 3 St. Jacobs's lateinisches Elementarbuch. Im Winter. 1ste Hälfte, p. 1—8, p. 34—47. Im Sommer p. 9—13 und 47—59. Coll. Nakowski. b) 3 St. Grammatik nach Zumpt, etymologischer Theil; auch das hauptsächlichste aus der Syntax. Bildung kleiner lateinischer Sätze, Vocabeln. Derselbe. Im Sommer noch 1 Stunde gramm. Uebungen. Dir. Müller. — 4 Stunden. Deutsche Sprache: a) 3 St. Orthographie, Grammatik, Declamiren. Coll. Goldschmidt. b) 1 St. Lectüre aus Terrenner's Kinderfreund, mit Verstandesübungen verbunden. Derselbe. — 3 Stunden. Polnische Sprache in 2 Abtheilungen, vereinigt mit denen der beiden vorhergehenden Klassen. — Im Winter. 6 Stunden. Rechnen-Uebungen. Die vier Grundrechnungarten mit benannten Zahlen, Regel de tri, Anfangsgründe der Bruchrechnung. Cand. Plath. Im Sommer 4 Stunden. Der technische Lehrer Sadowsky. 1 St. Kopfrechnen. Coll. Goldschmidt. — 2 Stunden. Naturbeschreibung nach Stein. Im Winter die Säugethiere und Vögel. Im Sommer die Pflanzen. Coll. Goldschmidt. — 3 Stunden. Geographie nach Arnold's Leitfaden. Uebersicht des Erdbodens nebst dem Wissenswürdigsten aus der mathematischen Geographie. Coll. Nakowski. — 2 Stunden Religions-Unterricht in 2 Abtheilungen; A. Die Evangelischen combinirt mit der 5ten Klasse. B. Die Katholiken vereinigt mit der 4ten und 5ten Klasse. — 2 Stunden. Zeichnen-Unterricht. Der technische Lehrer Sadowsky. — 4 Stunden kalligraphischen Unterricht. Derselbe.

4 Stunden. Gesangs-Unterricht in zwei Abtheilungen. Der technische Lehrer Sadowsky.

NB. Die während des Sommers vorkommenden mehrfachen Abänderungen in dem Lectionsplane sind daher entstanden, weil der Candidat Plath, der frühere Stellvertreter des franken Lehrers Kaletta, zu Ostern dieses Jahres als Prediger nach Schubin abgegangen, seine Stelle nicht wieder besetzt worden ist, und dessen 21 Lehrstunden unter sämtliche Lehrer des Gymnasiums vertheilt werden mußten.

Privat-Lectüre in dem verfloffenen Schuljahre.

Der Primaner.

In besondern Stunden wurden 3 Lustspiele des Plautus: Aulularia, Captivi und Curculio, und drei Reden des Demosthenes: die zwei ersten gegen Philipp und die über den Frieden kursorisch gelesen. Außerdem hat noch jeder der Primaner, nach Neigung, zur Privat-Lectüre sich gewählt: mehre Reden und die letzte Hälfte des ersten Buchs und das zweite de Oratore von Cicero, die 3 ersten Lebensbeschreibungen Suetons, das eine und das andere Trauerspiel des Sophokles und Euripides und mehre Bücher des Thucydides. — Müller.

Der Secundaner.

Mehre Bücher von Homers Odyssee und Xenophons Cyropädie, desgleichen des Livius und der Metamorphosen des Dvid. Von Cicero: Cato major Laelius und einige Reden. — Oberlehrer Dr. Hempel.

Der Tertianer.

Mehre Bücher aus Xenophons Cyropädie und Arrian, Curtius und Justin zum Theil ganz, zum Theil bis zur Hälfte, nach Maassgabe der Kenntnisse, welche sich die Tertianer erworben hatten. — Coll. Kretschmar.

Verordnungen der vorgelegten Behörden.

Ein Ministerial-Rescript vom 29. September v. J. und eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 20. October desselben Jahres betrifft den fleißigen Besuch des öffentlichen Gottesdienstes und die Theilnahme an dem Genuße des heiligen Abendmahls, worüber sich die Theologie studirenden vor der Prüfung pro licentia concionandi ausweisen sollen.

Nach einem Ministerial-Rescript vom 4. Dezember v. J. und einer Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 26. Januar d. J. sollen die Directoren der Gymnasien ihren dem militärpflichtigen Alter sich nähernden Zöglinge vor Ostern eines jeden Jahres, besonders aber vor deren Abgange von dem Gymnasium bekannt machen, daß diejenigen, welche auf die Begünstigung des einjährigen Militair-Dienstes Anspruch machen, sich spätestens bis zum 1. August des Jahres, in welchem sie ihr zwanzigstes Jahr vollenden, bei der Departements-Prüfungs-Commission melden, und daß diejenigen, welche sich rechtzeitig gemeldet haben und als zum einjährigen Dienste berechtigt anerkannt worden sind, ihren Dienst vor zurückgelegtem 23ten Lebensjahre wirklich antreten, sonst aber im Wege der gewöhnlichen Ersatz-Aushebung zum dreijährigen Dienste eingestellt werden.

Eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 29ten November v. J. ordnet an, daß künftig mit Ausnahme der sechsten Classe, der Lehrecursus in allen übrigen ein Jahr lang dauern soll. Späterhin aber ist für die erste Classe ein 2jähriger Cursus festgesetzt worden. S. Verf. v. 2. Juli d. J.

Von ebenderselben ist auch unter dem 27. Januar d. J. befohlen worden, daß die drei obern Classen des Gymnasiums schriftliche mathematische Arbeiten liefern sollen.

Dieselbe Behörde hat unter dem 8. März d. J. verfügt, daß wöchentlich Excursionen mit den Schülern der beiden ersten Classen gemacht werden sollen, um sie auf denselben im Feldmessen zu üben. Zu diesem Zwecke ist auch der mathematische Apparat in Folge einer Verfügung derselben Behörde vom 28ten Juni d. J. durch ein Astrolabium mit einer Boussole vermehrt worden.

Nach einer Verfügung der Provinzial-Schul-Behörde vom 10. April d. J. soll das Handbuch: Theorie der Dichtungsarten nebst Beispielsammlung, herausgegeben von dem Professor Müller in Posen, in die beiden obern Classen der Gymnasien der Provinz eingeführt werden. Nach einer andern Verfügung derselben Behörde vom 18. April soll künftig an die Stelle des bisher auf dem hiesigen Gymnasium gebrauchten Kinderfreundes von Terrenner, die von Poplinski, Unterlehrer an dem Königl. Gymnasium zu Posen, herausgegebene: Auswahl von Mustern deutscher Prosaischer und Dichter, treten.

In einer Verfügung derselben Behörde vom 25. Mai d. J. wird in Folge eines Ministerial-Erlasses vom 10. Mai d. J. der Befehl wiederholt, diejenigen Schüler der 4 untern Classen, welche wegen Mangels an Fähigkeiten

und Fleiß, nachdem sie zwei Jahre in einer dieser Classen geseffen haben, doch nicht zur Versetzung in die nächstfolgende höhere für reif erklärt werden können, aus der Anstalt zu entfernen.

Damit der studirenden Jugend ein nicht genugsam vorbereiteter Besuch der Universität erschwert werde, hat das hohe vorgeordnete Ministerium unter dem 7. Juni d. J. angeordnet, daß diejenigen Schüler, welche von einem Gymnasium abgegangen sind, ohne sich der vorgeschriebenen Entlassungs-Prüfung unterzogen zu haben, erst nach Verlauf eines Jahres von ihrem Abgange an gerechnet, bei den Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen zum Tentamen und Examen angenommen werden, vor Ablauf dieser Zeit aber ohne Weiteres zurückgewiesen werden sollen.

In einer Verfügung der vorgesetzten Behörde vom 2. Juli d. J. wird den Directoren der Gymnasien der Provinz zur Pflicht gemacht, auf jede Weise bemüht zu sein, die Schüler der obersten Classe dahin zu bestimmen, daß sie den zweijährigen Cursus in derselben beendigen.

Von einem hohen vorgeordneten Ministerium sind abermals mehre Schriften der hiesigen Gymnasial-Bibliothek geschenkt worden, nemlich: 1) Fisschers Anmerkungen zu dem Lehrbuch der Mathematik, 3tes Heft; 2) dessen Lehrbuch der Mathematik, 2ter Band; 3) Geschichte der Staatsveränderungen in Frankreich unter Ludwig dem XVI.

Auch haben die hohen vorgesetzten Behörden durch Wort und That ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der Lehrer mehrfach ausgesprochen; wofür denselben meinen innigen Dank hier zu sagen, ich mich verpflichtet fühle.

B. Chronik des Gymnasiums.

In diesem Schul-Jahre hat der Unterricht auf dem hiesigen Gymnasium mannichfaltige Unterbrechungen erfahren. Mit dem Anfange des Januars d. J. übernahm der Collaborator Kaletta wieder einige Lehrstunden, mußte dieselben aber Krankheitshalber schon wieder im Februar d. J. abgeben. Sein Stellvertreter, der Candidat Plath, ging zu Ostern als Prediger nach Schubin, und da seine Stelle nicht wieder besetzt wurde, so mußten die von ihm bis dahin gegebenen Lehrstunden für das Sommersemester unter die übrigen Lehrer vertheilt werden. Um dieses möglich zu machen, vertauschten mehre derselben ihren bisher gegebenen Unterricht mit einem andern. Im Monat December v. J. war der

Professor Wilczewski, und zu verschiedenen Zeiten der französische Lehrer de Belle-
main, doch nur auf wenige Tage, krank. Auch ich wurde genöthigt, wegen
einer Reise nach Carlsbad während der Sommerferien und noch außer denselben
10 Tage lang, meine Amtsgeschäfte meinen Collegen zu übertragen.

Von dem 1. December d. J. an wird, da der Collaborator Kaletta
pensionirt worden ist, der Schulamts-Kandidat Otrawa, welcher bisher an dem
Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau Unterricht ertheilt hat, interimistisch
in das hiesige Lehrer-Collegium eintreten.

C. Statistische Uebersicht.

Im ersten Semester

sassen in der 1. Classe	8 Schüler.	Hievon sind abgegangen	5.
„ „ „ 2. „	13	„ „ „ „	2.
„ „ „ 3. „	20	„ „ „ „	6.
„ „ „ 4. „	48	„ „ „ „	8.
„ „ „ 5. „	66	„ „ „ „	8.
„ „ „ 6. „	65	„ „ „ „	6.

Ueberhaupt in allen Classen 220 Schüler. Hievon sind abgegangen 35.

Im zweiten Semester

sassen in der 1. Classe	3 Schüler.	Hievon sind abgegangen	—
„ „ „ 2. „	15	„ „ „ „	2.
„ „ „ 3. „	16	„ „ „ „	2.
„ „ „ 4. „	49	„ „ „ „	8.
„ „ „ 5. „	58	„ „ „ „	5.
„ „ „ 6. „	75	„ „ „ „	3.

Ueberhaupt in allen Classen 216 Schüler. Hievon sind abgegangen 20.

Es sind demnach in diesem Schul-Jahre 55 Schüler abgegangen. In-
scribirt sind 61. Die Gesamtzahl derer, welche das Gymnasium besucht haben,
beträgt 265. Zu den Abgegangenen gehören 3 Primaner, welche zu Ostern auf
die Universität gegangen sind:

- 1) Emil Gustav Jacobi, zu Potsdam geboren, 19 Jahre alt, evangelischer
Confession, 10½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, und 2 Jahr in der
1sten Classe, studirt mit dem Zeugniß No. II. die Rechte in Berlin;

- 2) Friedrich Wilhelm Ehrenfeucht, aus Gnesen gebürtig, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich in Berlin den Rechten. Er hat das Zeugniß No. II. mit Auszeichnung erhalten;
- 3) Gustav Eugen Ferdinand Julius Nahy, aus Hinterpommern gebürtig, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, bekam das Zeugniß No. II. und studirt in Königsberg die Rechte.

Der Primaner Behn ging zu Ostern auf die Militair-*Arzney*-Schule in Berlin und der Primaner Szmitt verließ zu Weihnachten v. J. Krankheits- halber die Anstalt.

Zu denen, welche die Anstalt in diesem Schul-Jahre verlassen haben, gehört auch der Quartaner Carl Heinrich Schulemann, welcher für ein grobes Schulvergehen relegirt worden ist. Diese Bekanntmachung geschieht im Auftrage der vorgesezten Behörde.

Bei der bevorstehenden Michaelis-Prüfung werden zur Universität entlassen: 1) Carl Gottlieb Adolf Leunert, aus Bromberg gebürtig, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, 11 Jahre lang Schüler des Gymnasiums und 2 Jahr lang Primaner. Er hat das Zeugniß No. II. mit Lob erhalten und wird in Halle Theologie studiren. 2) Carl Säger, aus dem Regierungs-Bezirk Posen, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr lang Schüler des Gymnasiums und 2 Jahr lang Primaner, geht mit dem Zeugnisse No. I. nach Berlin, um sich daselbst der Jurisprudenz zu widmen.

Dankbar muß ich auch noch erwähnen, daß auf den Antrag eines Wohl- löblichen Magistrats hieselbst die Versammlung der Herren Stadtverordneten am 18. März d. J. dem Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasialisten ein jährliches Stipendium von dreißig Thalern zugesichert hat.

Der 8. und 9. October d. J. ist zur Prüfung derjenigen jungen Leute bestimmt, welche noch in diesem Jahre das Gymnasium besuchen sollen. Mit dem 10. desselben Monats beginnt das neue Schuljahr.

D. Oeffentliche Prüfung.

Die bevorstehende Prüfung der sämtlichen Classen des Gymnasiums wird in folgender Ordnung gehalten werden:

Freitag, den 3ten October

Vormittags

von 9 — 10 Uhr die sechste Classe,
" 10 — 11 " " fünfte "
" 11 — 12 " " vierte "

Nachmittags

von 2 — 3½ Uhr die dritte Classe,
" 3½ — 6 " " zweite und erste Classe.

An diesem Tage fängt die Prüfung mit einem Gesange an. Declamationsübungen kommen bei jeder Classe vor. Die schriftlichen Arbeiten der Schüler, so wie die Zeichnungen, Landkarten und kalligraphischen Probeschriften werden dem Publikum zur Ansicht vorgelegt werden.

Sonnabend, den 4. October um 11 Uhr Vormittags, wird die feierliche Entlassung der Abiturienten statt finden.

Ordnung der Feierlichkeit.

G e s a n g.

Hierauf wird

der Abiturient S ä n g e r über den Nutzen des Studiums der Alten sprechen.
(Lateinisch.)

„ „ Leunert über die Bestimmung des Menschengeschlechts reden,
und daran den Abschied von der Anstalt knüpfen.
(Deutsch.)

Ihm wird hierauf

der Primaner Reber am Schlusse der Rede: über Vaterlandsliebe, im Nah-
men der zurückgebliebenen Schüler erwiedern. (Deutsch.)

Entlassungsrede des Direktors.

Gesang.

N a c h m i t t a g s

von 3 Uhr ab, werden, ohne Beisein des Publikums, in Gegenwart sämtlicher
Lehrer, die Promotionen nebst der Rangordnung bekannt gemacht und die halb-
jährlichen Zeugnisse den Schülern eingehändigt werden.

der Abitur

der Prima

von 3 Uhr
Lehrer, die
jährlichen 3

lichkeit.

Studiums der Alten sprechen.

des Menschengeschlechts reden,
jed von der Anstalt knüpfen.

der Vaterlandsliebe, im Rath
Schüler erwiedern. (Deutsch.)

3
is, in Gegenwart sämmtlicher
erkannt gemacht und die halb
den.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B			W	W	G	K	K	C	C	Y	Y	M			

